

# **NGA-Forum**

## **Open Access zur Forcierung des Glasfaserausbaus**

Vorstellung der BREKO-Positionierung zu Open Access-  
Geschäftsmodellen

Bonn, 14. Juni 2010

Erna-Maria Trixl, Geschäftsführerin LEW TelNet und Präsidentin BREKO

# Wie erreichen wir die Breitbandziele der Bundesregierung?

**Open Access-  
Geschäfts-  
modell:**

Drei Anforderungen

**1. Investitionsbereitschaft fördern**

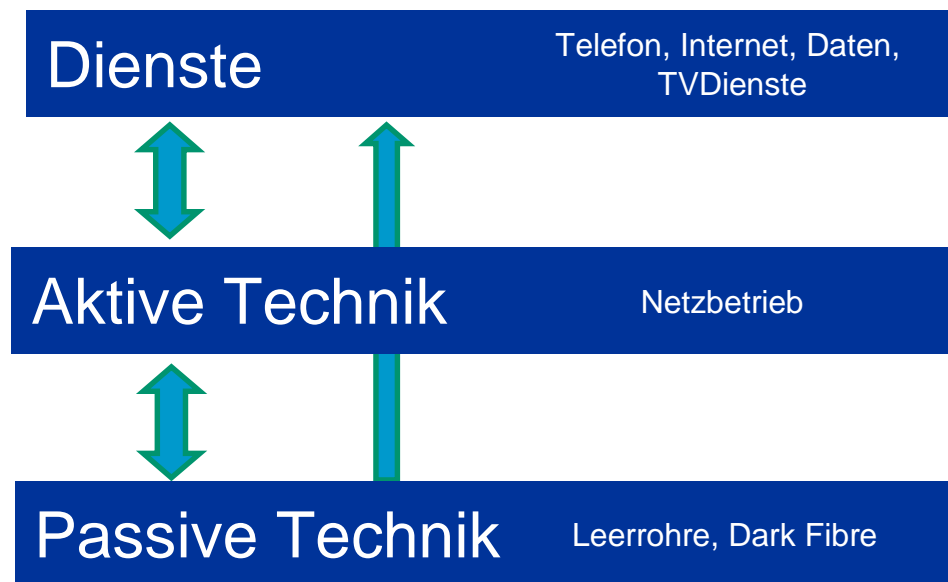
**2. Geringe Komplexität**

**3. Nachhaltigen Wettbewerb fördern**

# Open Access-Geschäftsmodelle

Gemeinsamkeiten VATM und BREKO

- ▶ Open Access-Modelle nur auf FTTB und FTTH anwendbar
- ▶ Keine erzwungene Trennung der drei Ebenen
- ▶ Standardisierung



# Open Access-Modell BREKO

# Open Access-Geschäftsmodell BREKO

**Open Access beinhaltet Geschäftsmodelle zur Forcierung des Glasfaserausbaus (FTTB/H) unter diskriminierungsfreier Bereitstellung von Netzzugang für Dritte:**

- **Unternehmerische Selbstbestimmung über Zugangsbedingungen und Entgelte beibehalten**
- **Diskriminierungsfreien Zugang für Nachfrager für mindestens eine Zugangsvariante bereitstellen**

# Open Access-Geschäftsmodell BREKO: Diskriminierungsfreien Zugang bereitstellen

Open Access-Geschäftsmodelle müssen **diskriminierungsfreien Zugang** für Nachfrager bereitstellen und die Interessen von Anbietern und Nachfragern fair berücksichtigen (Win-Win-Situation):

- **Marktgerechte, angemessene Preise**, bei deren Festsetzung **Skaleneffekte** berücksichtigt werden dürfen
- **Gleiche Leistungen zu gleichen Preisen** für alle Nachfrager mit gleichartiger Nachfrage
- **Gleichberechtigten Zugang** gewähren, ohne Vor- und Exklusivrechte bei gleicher Nachfrage
- **Transparenz** über die angebotenen Zugangsmodelle schaffen
- Mindestens **eine Zugangsvariante** anbieten
- **Zeitnahe** Zurverfügungstellung des Zugangs ermöglichen

# Open Access-Geschäftsmodell BREKO:

**Open Access beinhaltet Geschäftsmodelle zur Forcierung des Glasfaserausbaus (FTTB/H) unter diskriminierungsfreier Bereitstellung von Netzzugang für Dritte:**

- Unternehmerische Selbstbestimmung über Zugangsbedingungen und Entgelte beibehalten
- Diskriminierungsfreien Zugang für Nachfrager für mindestens eine Zugangsvariante bereitstellen
- **Standardisierung entwickeln**

# Open Access-Geschäftsmodell BREKO: Standardisierung

- Festlegung von Standards und Schnittstellen **verbessert die Interoperabilität** und beschleunigt die zeitnahe Bereitstellung eines Netzzugangs
- Eine standardisierte Abwicklung und Organisation der Prozesse ermöglicht eine deutliche Reduzierung der Informations-, Verhandlungs- und Vertragskosten (**Transaktionskosten**)
- Angebot der Zugangsvariante ist **abhängig** von den **technischen Möglichkeiten**, der **Nachfrage** und anderen ökonomischen Determinanten wie **Co-Investment**
- Wegen der deutlich unterschiedlichen geographischen und strukturellen Voraussetzungen kann es **keine Standardlösung** für ein einziges Geschäftsmodell geben



# Open Access-Geschäftsmodell BREKO:

**Open Access beinhaltet Geschäftsmodelle zur Forcierung des Glasfaserausbaus (FTTB/H) unter diskriminierungsfreier Bereitstellung von Netzzugang für Dritte:**

- Unternehmerische Selbstbestimmung über Zugangsbedingungen und Entgelte beibehalten
- Diskriminierungsfreien Zugang für Nachfrager für mindestens eine Zugangsvariante bereitstellen
- Standardisierung entwickeln
- **Ex-ante Regulierung für Vorleistungsprodukte DTAG fortsetzen**

# Open Access-Geschäftsmodell BREKO: Bestehendes Regulierungsregime beibehalten

- Open Access Geschäftsmodelle lassen das **bestehende Regulierungsregime** unberührt
- **Marktmachtübertragung der DTAG verhindern** und Rahmenbedingungen für weiteren Infrastrukturwettbewerb schaffen



- **Ex-Ante Regulierung des Ex-Monopolisten** für Vorleistungsprodukte
- Aufnahme der **Glasfaser-TAL in den Markt 4**
- **Keine Regionalisierung der Regulierung**, damit Investitionen in den Breitbandausbau nicht vereitelt werden

# Open Access-Geschäftsmodell BREKO:

**Open Access beinhaltet Geschäftsmodelle zur Forcierung des Glasfaserausbaus (FTTB/H) unter diskriminierungsfreier Bereitstellung von Netzzugang für Dritte:**

- Unternehmerische Selbstbestimmung über Zugangsbedingungen und Entgelte beibehalten
- Diskriminierungsfreien Zugang für Nachfrager für mindestens eine Zugangsvariante bereitstellen
- Standardisierung entwickeln
- Ex-ante Regulierung für Vorleistungsprodukte DTAG fortsetzen

# Referenzliste FTTB/H-Projekte BREKO

## **DOKOM21 - Dortmund**

- Hohenbuschei
- Phoenix-See
- Gewerbegebiet Ramsloh, Schalksmühle
- Westfalahütte
- Wohngebiet Generationenweg, Dortmund

## **EWE TEL**

- Westerstede (Landkreis Ammerland)
- Teile von Oldenburg
- Teile von Cuxhaven
- Teile von Haselünne
- Teile von Lohne
- Teile von Sustrum
- Breddenberg

## **HEAG MediaNet**

- Groß-Bieberau: Neubaugebiet "Am Mühlberg"
- Eppertshausen; Neubaugebiet "Im Eichstumpf"
- Darmstadt; Sanierungsareal Edisonstraße

## **HeLi NET**

- Hamm
- Kamen
- Lünen

## **KielNET**

2 Projektstandorte, Kiel

## **LEW TelNet**

Gemeinde Denklingen (Regierungsbezirk Oberbayern)

## **ODR TSG (EnBW)**

- Aalen, Gewerbegebiet
- Dinkelsbühl-Bernhardswend
- Dischingen
- Neresheim-Elchingen
- Neuler
- Tannhausen, Gewerbegebiet
- Westhausen, Gewerbegebiet
- Westhausen, Wohngebiet Hardtbuck
- Wört

## **Stadtwerke Neumünster**

- Gemeinde Groß Kummerfeld (Schleswig-Holstein)

## **TüNet**

- Mühlstraße
- Wohn- und Gewerbeeinheit Herrenberger Straße

## **Versatel**

- Bocholt

## **Wobcom**

- Wolfsburg